

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zuträger 2.85 M., zweimonatlich 1.90 M., einmonatlich 95 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unferer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweispaltige Zeile 65 bez. 60 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandte, in redaktionellen Teilen, die Spaltenzeile 50 Pf.

Nr. 237

Donnerstag den 10. Oktober 1918 abends

84. Jahrgang

Herr **Bürgermeister Dr. Hornig** hier ist von der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden als **Standesbeamter** für den zusammengelegten Standesamtsbezirk Dippoldiswalde bestellt und heute als solcher in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 9. Oktober 1918.

Der Stadtrat.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag den 11. Oktober 1918 abends 8 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses. Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Volkstüche betr.

Vom 14. ds. Mts. ab haben die Teilnehmer an der Volkstüche für jede Portion wöchentlich 2 Pfund Kartoffeln abzugeben. Die Vergütung wird bei Abgabe der Kartoffeln ausgezahlt.

Dippoldiswalde, am 9. Oktober 1918.

Der Stadtrat.

Brennspiritus-Marken

gelangen Freitag den 11. dieses Monats vormittags 11 Uhr im Rathause an minderbemittelte Personen, die Spiritus unbedingt zu Kochzwecken benötigen und dies nachzuweisen in der Lage sind, zur Ausgabe.

Berücksichtigt werden nur Personen mit den Anfangsbuchstaben **F—H** und auch diese nur insoweit, als die zur Verfügung gestellten Marken ausreichen.

Brotmarken-Ausweiskarte ist vorzuliegen.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Nährmittel

gelangen Freitag den 11. ds. Mts. zum Verkauf. Wegen der den Verbrauchern zuziehenden Mengen und wegen der abzutrennenden Abchnitte wird auf die Bekanntmachung des Kommunalverbandes in Nr. 225 der Weißeritz-Zeitung hingewiesen.

Die in der Kundenliste des Kaufmanns Rrexhschmar eingetragenen Personen haben ihre Nährmittel diesmal nur bei Johannes Richter zu entnehmen.

Dippoldiswalde, am 9. Oktober 1918.

Der Stadtrat.

Diese Kriegsanzleihe ist eine Lebensversicherung für mich. Denn sie sichert das Leben Deutschlands.

Diese Kriegsanzleihe ist ein Sparpfennig für mein Alter. Denn sie hindert, daß mir der Feind mein Erspartes raubt.

Diese Kriegsanzleihe ist ein Schutzbrief für mein Haus und Dach. Denn sie hält die Brandfadel des Krieges davon fern.

Vertilgung und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Vom Kgl. Ministerium des Innern wird in Nr. 222 der „Sächsischen Staatszeitung“ vom 23. 9. 1918 eine durch den Kriegsausbruch für Leichsch-verwertung m. b. S. in Berlin unterm 14. 9. 1918 erfolgte neue Preisregelung für Leichsch (Karpfen und Schleien) der Ernte 1918/19 veröffentlicht. Hiernach stellt sich der Erzeugerpreis für Speisefische (Karpfen im Stückgewicht über 0,5 Kilogramm und Schleien über 100 Gramm) bei Abgabe an den Händler und unmittelbar an den Verbraucher auf 2,20 M. für das Pfund Karpfen und 2,50 M. für das Pfund Schleie, während der Kleinverkaufspreis auf 2,80 bez. 3,20 M. festgesetzt worden ist. Vom 16. Dezember 1918 ab treten besondere Hälterungszuschläge hinzu. Für Befallsfische sind ebenfalls Preise festgesetzt worden.

— Tagesordnung für die 16. Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 11. Oktober 1918, abends 8 Uhr. Öffentliche Sitzung: eine Mitteilung, Schul-Kriegshilfe betreffend; ein Dankschreiben; Bericht über Umschmelzer-Vortrag in Dresden; Mitteilung, Beihilfe des Vereins Deutscher Handelsmänner für die Mäckerische betr.; Girokassen-Abrechnung auf das Jahr 1917; eine Mitteilung der „Weißeritz-Zeitung“, Preis-erhöhung betr.; Mitteilung, Vertretung der Stadtgemeinde im Bezirksauschuß betr.; Vorlage, Erhöhung der Gebühren für das Anschlagen von Plakaten betr.; desgl., Gasanschluß für die Mäckerische betr.; desgl., Instandsetzung der großen Heizungsanlage in der Mäckerische betr.; desgl., Weiterverpackung städt. Grundstücke (Nr. 17 u. 24, Vorwerk-sfelder) betr.; Nichtigprechung der Mäckerischulassenrechnung 1917; desgl. der Feuerlichassenrechnung 1917; desgl. der Militärleistungslassenrechnung 1917; Vorlage, Gewährung weiterer Teuerungszulagen für die Beamten, Lehrer, Ruhe-gelaltsempfänger und Arbeiter betr. — Nichtöffentliche Sitzung.

— Am Mittwoch wurde unter der Leitung des hier

schon bekannten und geschätzten Herrn Direktor Richard die Operette „Drei alte Schachteln“ aufgeführt. Was diesem Theaterstücke, wie bei den meisten Operetten, an ethischen Motiven und dramatischer Durcharbeitung fehlt, ersetzen einzelne liebliche oder schallhafte Szenen und die äußere Aufmachung. Letztere ist freilich in vollem Maße nur auf einer größeren Bühne möglich. Im Spiel und Gesang leisteten alle darstellenden Personen ihr Bestes. Daß der Tenor durch Heiserkeit am Singen und lautem Sprechen verhindert war, ist entschuldigbar. Die zahlreichen Besucher genossen einige Stunden frohlicher Unterhaltung.

— König Friedrich August hat neuerdings das Ehrenkreuz für freiwillige Wohltätigkeitspflege an Kirchschullehrer und Kantor Georgi in Sabisdorf sowie an Lehrer Wild in Wendischcarsdorf verliehen.

— Waffenmeister-Unteroffizier Bahlsch, Sohn des Geführführers P. in Dippoldiswalde, der bereits früher das Eisenerz Kreuz 2. Klasse erhielt, wurde die Friedrich-August-Medaille in Silber verliehen.

Sennersdorf. Am kommenden Sonntag beabsichtigt die hiesige Kriegshilfsstelle zugleich als Ortsauschuß im Ausklärungsdienste kinematographische Vorführungen zu bieten. Die Veranstaltung findet im Wäderschen Gasthose statt, abends 8 Uhr. Eintrittsgeld 50 Pf. Der Reinertrag fließt dem Kriegserhaltungsfonds der Gemeinde zu.

Dresden. Unter dem Vorstehe des Königs und in Gegenwart des Kronprinzen fand am Mittwoch eine Sitzung des Gesamtministeriums statt. In ihr wurde als Tag der Einberufung des vertagten ordentlichen Landtages der 28. Oktober festgesetzt und das Ministerium des Innern mit der Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage beauftragt, die das bestehende Landtagswahlrecht zur Zweiten Kammer durch ein solches auf breiter Grundlage erheben soll.

Hainichen. Hamsterei und Schleichhandel — beides steht im hiesigen Bezirk in vollster Blüte. Täglich sind die Jägere überfüllt. Es ist eine wahre Völkerwanderung. Ein jedes ist besetzt. Die Beamten an den Jägen sind gegen die anstürmende Menge machtlos. Nicht nur die 4., sondern auch die 3. und 2. Wagenklasse sind mit Säcken, Körben und dergleichen ausgestopft. Jeder Zug fährt mit Verspätung. Welchen Umfang das Hamstern angenommen hat, konnte man am Sonntag früh bei dem ersten Zug in Chemnitz beobachten. Alles hatte Fahrt

nach Döbeln und Umgegend. Ein großer Teil der Reisenden konnte nicht mit, weil alles besetzt war. Dasselbe Bild bietet die Hainicher Strecke. Von Bahnhofs-Berbersdorf sind am Sonntag circa 300 Personen abgefahren. Bei einem Gutbesitzer in Vertelsdorf haben am Sonntag 46 Personen nach Lebensmitteln vorgesprochen. Manche Gutbesitzer schenken gleich feste Rundschaaf zu haben, denn die einlaufenden Frauen besorgen bei ihrer Anwesenheit allerlei nützliche Hausarbeit, wie Aufwaschen, Stube scheuern und anderes mehr. Andere handeln für Lebensmittel Zwirn, Strickgarn, Angase, Hemden, Schuhe und dergleichen ein. Wer nichts zu handeln hat, bietet ganz enorme Preise. Für ein Pfund Körner werden bis 2 M. und mehr geboten. Für Kartoffeln 20 M. der Zentner. Für andere Lebensmittel schwindelhafte Preise. Nicht nur die Bahn wird benutzt, auch mit Pferd und Wagen und sonstigen Transportmitteln geht man auf die Straße.

Röhschendorf. Ein verwegener Einbruch, bei dem dem Willensbesitzer Fabrikant Eugen Schmidt, Alleestraße 2, ein Schaden von 40000 M. erwuchs, wurde in Abwesenheit der Familie nachts verübt. Die Eindringler, die durch ein offenes Fenster eindringen, raubten die Villa fast völlig aus und hausten in den Räumen sowie im Keller wie die Vandalen.

Zwickau. Der Oberpostschaffner Richard Neuhans aus Glauchau, ein 57 Jahre alter Mann, hatte den Plan gefaßt, einem Gutsbesitzer in Hartau ein Schwein zu stehlen. Am Abend des 11. Juli schritt er zur Ausführung. Er hatte das Schwein auch bereits abgestochen, aber ehe er es auf einem mitgebrachten Wagen fortzuschaffen konnte, wurde er von den Eheleuten ertappt. Der Landwirt hielt den fliehenden Dieb fest, wobei es zum Kampfe kam, in dessen Verlauf Neuhans seinem Gegner mit einem Messer erhebliche Verletzungen am Kopfe beibrachte. Neuhans gelang es, zu entfliehen, aber schon nach einigen Tagen erfolgte seine Festnahme. Die hiesige Strafkammer verurteilte ihn jetzt wegen schweren Diebstahls und gefährlicher Körperverletzung zu einem Jahre vier Monaten Gefängnis, erkannte ihm auch auf die Dauer von drei Jahren die Fähigkeit ab, öffentliche Ämter zu bekleiden.

Bad Cister schließt seine Kurzeit diesmal mit 19398 Besuchern, 451 mehr als 1917. Während der Sommerkurzeit 1918 wurden 140562 Bäder verabreicht.

21. Quittung über die vom 1. Mai bis 5. Oktober 1918 bei den unterzeichneten Vereinen eingegangenen Spenden für das Rote Kreuz.

	M.
1. Frauenverein Cunnersdorf	15,—
2. Reinertrag des am 8. 9. 18 in der Teltoppe in Ripsdorf abgehaltenen Konzerts durch Fr. Germer in Schmiedeberg	32,55
3. Frauenverein Reichstädt durch Frau Pfarrer Herz	40,—
4. Kirchengemeinde Johnsbach durch Herrn Pfarrer Pollack	20,—
5. Darl. u. Sparl.-Verein Johnsbach durch Herrn Pfarrer Pollack	50,—
6. Sühnegelder von W. S. 20 M., W. M. 12 M., E. W. 8 M.	40,—
7. G. R. in R. — 50 M., E. M. in D. 10 M.	10,50
8. Herr R. R. in D. (Ueberweisung der Mitleiderstelle)	15,—
9. Frau L. R. in L.	12,—
10. Rote-Kreuz-Spende der Sammelstelle Geising durch Herrn Bürgermeister Sieber	75,—
11. Sühnegeld, vermittelt durch Herrn D. in B.	100,—
12. Spende vom Langtundenball in Dippoldiswalde	10,—
13. Pfennigsammlung der Schule Beerwalde durch Herrn Lehrer Faust	16,12
14. Sühnegeld durch Herrn Friedensrichter Schönberger, Ubersdorf	5,—
Außerdem für Kriegserblindete:	
15. Spende des Jugendbundes Cunnersdorf durch Herrn Lehrer König	20,—
16. Spende des Frauenvereins Cunnersdorf durch Herrn Lehrer König	30,—
17. Spende der Schulkinder zu Ruppendorf durch Herrn Cantor Burgardt	25,—
	516,17
	Bisherige Quittungen 22 119,67
	Sa. 22 635,84

Mit herzlichstem Danke an alle edlen Spender wird um weitere Gaben freundlichst gebeten.

Dippoldiswalde, den 5. Oktober 1918.

Der **Albertzweigverein.** Der **Zweigverein vom Roten Kreuz.**
Frau v. d. Planig. Bürgermeister Dr. Hornig.